

Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten
Herausgeber: Bernhard Otto
Band: 4 (1782)
Heft: 1

Artikel: Von dem schädlichen Schwamm in den Gebäuden
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-543459>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



dünftung des Saftes auch viel Salz und brennbares Wesen mit sich fort in die Luft, und zwar desto mehr, je saftiger das Holz ist.

Von dem schädlichen Schwammi in den Gebäuden.

Dieser entsteht dort, wo Holz, Kalk und eine beständige mäßige Feuchtigkeit beisammen sind, und wenig oder gar keine Luft hinkommt. Es trägt viel dazu bei, wenn man das Holz zur unrechten Zeit fällt, oder wenn es auf einem sumpfigen Boden gewachsen, oder nicht recht gesund ist. Bei Böden entsteht er, wenn die Verfüllung unter dem Boden nicht von recht trockner Erde oder Sand ist. Füllt man mit altem Bauschutt aus, so sind meistens verfaulte Stücke Holz und Kalk darunter, und geben den Schwammi. Eben daher soll man auch die Balkenköpfe, wo sie auf der Mauer aufliegen, vorher mit warmen Theer und Pech überstreichen und sodann mit Leimen vermauern, daß das Holz nicht den Kalk unmittelbar berühre. Das sicherste und beste Mittel, den Schwammi zu verhüten, ist, zur Verfüllung der Gebäude reine, recht trockene Erde, oder noch besser, trockenen Sand zu nehmen, und zu verhüten, daß dort, wo eine beständige mäßige Feuchtigkeit vorhanden ist, und wenig Luft und Sonne hinkomme, Holz und Kalk nicht dicht an einander kommen.

Goth. Wochenbl.

